

Die Getreide-Einfuhr aus dem Ausland.

Der „P. M.“ schreibt: Wie wir vor einigen Tagen mitzuteilen in der Lage waren, haben die Kriegsgetreidezentralen von Deutschland, Oesterreich und Ungarn ein gemeinsames Vorgehen bei den ausländischen Getreide-Importen beschlossen. Behufs Erörterung der Einzelheiten dieser Aktion fanden jüngst Besprechungen in Berlin, Wien und Kronstadt statt, welchen sich heute eine Konferenz in Budapest anschloß. An der heutigen Konferenz nahmen dreißig Delegierte der drei Regierungen und der Kriegs-Getreideinstitutionen teil. Von den Erschienenen seien erwähnt: von seiten Deutschlands: der Präsident der Zentral-Einkaufsgesellschaft in Berlin Geheimer Regierungsrat Dr. Frisch, ferner Dr. Muehlon, die Herren Ahles und Schwarz; von seiten Oesterreichs: der Vizepräsident der Kriegs-Getreidewerke-Anstalt Dr. Reif, Ritter v. Ofenheim und die Regierungsvertreter Konsul Dr. Wiedner, ferner Doktor Dvorzak, die Hofsekretäre Dr. Degischer und Doktor Gärtner, Kommissär Berar; von seiten Ungarns: der Präsident der Kriegsprodukten-A.-G. Staatssekretär i. B. Josef Schmidt, Direktor Julius Klein, Generaldirektor Elias Ruffo, Direktor Wilhelm Frommer und Sekretär Dr. Eugen Reif, ferner in Vertretung der Regierung die Ministerialräte Johann v. Serban, Dr. Johann Grün, Gustav v. Emich und Josef v. Földvarh. Die Beratungen währten von 3 bis 8 Uhr und behandelten vornehmlich interne Administrationsfragen, die Kontingentierung, Durchführung des Einkaufes usw.